

## **Antwortschreiben der Geschäftsführer des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart (VVS) vom 26. August 2015**

Sehr geehrter Ausbildungspersonalrat,  
vielen Dank für Ihre eMail, zu der wir gerne Stellung nehmen.

Zunächst einmal freuen wir uns, dass mit der neuen Außenstelle der Hochschule Ludwigsburg im Bleyle-Areal die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg beste Voraussetzungen hat, um auch in Zukunft weiter erfolgreich zu wachsen.

Das VVS-StudiTicket ist unser günstiges Angebot für Studierende, um ein Semester lang im gesamten VVS-Netz mit Bus und Bahn unterwegs zu sein. Das VVS-StudiTicket basiert auf einem sogenannten 2-Komponenten-Modell: Alle beitragspflichtig immatrikulierten Studierenden müssen mit ihrem Studentenwerksbeitrag einen Solidarbeitrag leisten. Durch die Zahlung des Solidarbeitrags wird der gültige Studierendenausweis abends und am Wochenende zum VVS-Ticket für die Dauer des Semesters (sechs Monate). Darüber hinaus haben diejenigen Studierenden, die zeitlich unbegrenzt mit Bus und Bahn mobil sein wollen die Möglichkeit, das StudiTicket als separates Ticket zu erwerben. Das StudiTicket gilt jeweils sechs Monate und kann für beliebig viele Fahrten im gesamten VVS-Netz (2. Kl.) ohne zeitliche Einschränkung genutzt werden.

Das StudiTicket kann nur deshalb zu diesem günstigen Preis angeboten werden, da alle Studierenden der beteiligten Hochschulen im VVS-Gebiet den Solidarbeitrag leisten. Die Höhe beider Komponenten wurde vor Einführung des StudiTickets durch eine umfangreiche Marktuntersuchung ermittelt. Dabei war Maßgabe, dass die Einnahmen der Verkehrsunternehmen vor Einführung des StudiTickets auch durch die Einnahmen aus Solidarbeiträgen und StudiTicket erwirtschaftet werden. Beide Komponenten können nur gemeinsam betrachtet werden.

Wir sind gehalten, dieses genehmigte Tarifangebot an die Studierenden gegenüber allen beteiligten Studierenden in gleicher Weise anzuwenden. Vor diesem Hintergrund sehen wir keine Möglichkeit nur für die Studierenden der Hochschule in Ludwigsburg die Freizeitregelung für die Fahrten nur mit dem Studierendenausweis zeitlich oder räumlich auszuweiten. Dies hätte Präcedenzwirkung, so dass wir letztlich für jeden Hochschulstandort eine eigene Regelung mit einem eigenen Preis anbieten müssten. Für die meisten großen Hochschulstandorte in der Region wären dann die heutigen Preise nicht mehr zu halten. Der günstige Preis des StudiTickets ergibt sich vor allem wegen der teil-solidarischen Finanzierung durch alle Studierenden.

Wer zwischen dem bisherigen und dem neuen Hochschulstandort morgens fahren möchte oder muss und kein StudiTicket besitzt fährt am günstigsten mit einem Kurzstreckenticket für 1,20 €. Wer täglich oder regelmäßig vor 18 Uhr zwischen den Standorten fährt, für den rechnet sich schnell das VVS-StudiTicket – zumal man damit auch ohne Einschränkungen z.B. nach Stuttgart fahren kann.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir aus dem Ticketangebot des StudiTickets – sowohl was das Ticket als auch die Freizeitregelung mit dem Studierendenausweis angeht – nicht einzelne Hochschulen bzw. Hochschulstandorte mit einer Sonderregelung „ausgliedern“ können.

Für den Start am neuen Standort wünschen wir Ihnen in jedem Fall viel Erfolg!

Thomas Hinterkopf  
Abteilung Tarif  
**Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)**

